

Franckesche Stiftungen zu Halle

Man theilt das Bibel-Buch nur in Zwey Testamente, Davon Gott eines Alt/ Das andre Neu benennte.

Barby, Alexander

Magdeburg, 1742

VD18 13223895

Wir wollen noch zuletzt Auf Lebens-Pflichten sehen, Die auch hier
meistentheils in einer Kürtze stehen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194715

Wir
wollen noch zuletzt
Auf

Lebens- Pflichten

sehen,
Die auch hier meistens
in einer Kürze
stehen.

~~~~~  
**I**st du ein wahrer Christ,  
ein rechter treuer Knecht,  
Sieh', ob du züchtig lebst,  
gottselig und gerecht. Tit. 2, 12  
Du hast dir überhaupt bey allen  
deinen Wercken

vornehmlich und zuerst  
I. den Gottesdienst zu mercken.  
Er heisset

A) innerlich, wenn du Gott  
Tit. 2, 12

- a) herzlich liebst, Matth. 22, 37
- b) ihn fürchtest, 1 Petr. 1, 16. 17
- c) und vertrau'st Ps. 118, 6.
- d) dich ihm gelassen giebst. 2 Cor.  
15, 15. 16

Man pfleget diesen Dienst dann  
B) äußerlich zu nennen,

- a) wenn du im Wort und Werck  
die Wahrheit wirst bekennen,  
Röm. 10, 9 Matth. 5, 33

b)



- b) gewissenhaftig bist im Eid,  
schwur und Gelübd, worinnen  
mancher Gott so oftmals hoch  
betriibt.
- c) Du dienest weiter Gott, mit  
Beten, Loben, Dancken, Eph.  
5, 19. 20
- d) und Haltung der Gebot, ohn  
vieles Straucheln, Wancken.  
Genug vom Gottesdienst. Nun  
mercke auch dabey, Ez. 36, 26. 27
- C) Was da vor Mittel sind. Sie  
sind kurz viererley:
  - a) Erst mußt du Gottes Wort  
anhören, glauben, lieben, Ebr.  
10, 25 Joh. 1, 8
  - b) Und in demselbigen zu Haus  
dich fleißig üben, Col. 3, 16
  - c) Den Sabbath heiliae, und  
brauche auch dabey 1 Mos. 2 3
  - d) die Sacramente recht, die JE-  
sus eingesetzt. Matth. 26, 28
- II. Was hast du aber dir für Pflicht-  
ten zu erweisen, wenn du nach  
Geist und Leib wilst deinen  
Schöpfer preisen.
- 1) Was wirst du nun zuerst der  
armen Seele thun? (6, 33  
Sorg für das Geistliche, Matth.  
Laß sie in Jesu ruh'n, Joh. 15, 3  
Sei wie die Schlangen kug,  
sonst wirst du leicht verücket,  
Matth. 10, 16

D.



o sieh dich vor, und wach, du bist  
sonst bald verstricket, Eph. 5, 15

Erlern was nützliches, Sir. 39

Sey im Beruf recht treu,

So bleibt das Herze rein, und  
das Gewissen frey. Eph. 6, 5. 6

2) Doch must du auch dabey den  
Cörper nicht vergessen,  
demselben Speis und Trancß und  
Arbeit zuzumessen. Eph. 5, 29

a) Versorge nur zuerst den armen  
dürst'gen Leib,

doch so, daß ja dabey die Geilheit  
ferne bleib.

b) Arbeite treu und stets, 1 Mos.  
3, 19

c) und brauche ja nicht wider den,  
der dich theu'r erlöset, die Sin-  
nen und die Glieder, Röm. 6, 19

d) Geberden, Kleid und Wort,  
zeigt Zucht und Ehrbarkeit,  
1 Tim. 2, 9

e) Rein, keusch und unbestect  
führ deine Lebenszeit. 1 Cor. 6

3) Du lebest in der Welt, dieselbe  
hat drey Bögen;

Der Geld-Geiz kan gar leicht  
die arme Seel verlegen,

Drum sey

(a) vergnügt mit dem, was dir  
dein Gott beschert,

(b)

(b) und ganz zufrieden trau dem,  
der die Raben nährt. 1 Tim. 6,  
6, 10 Ebr. 13, 3

2) Wie muß der Ehrgeiz nicht die  
armen Menschen plagen: Such  
du

(a) der Niedrigkeit

(b) und Demuth nachzujagen.

1 Petr. 5, 5, 6

3) Die Wollust hat schon viel um  
Leib und Seel gebracht, sey du

(a) auf Nüchternheit

(b) und Mäßigkeit bedacht. Luc.

21, 34, 36

4) Und weil du ja nicht weißt, welch  
Unglück, welches Schrecken  
Dich möchten mit der Zeit befa-  
len und bedecken, so

bitte Gott um Muth,

um wahre Tapferkeit, Eph. 6, 10

um Christliche Gedult, Jac. 1, 12

du siegst gewiß im Streit.

III. Es folgt das dritte Stück: Die  
wahre Nächsten Liebe, nebst  
der Gerechtigkeit, nach ihrem  
reinen Triebe. Was würcket  
aber nun

1. Die Liebe

a) insgemein,

(1) die Wohlgeogenheit,  
Röm. 13, 8

(2)



- (2) und recht barmherzig seyn,  
Col. 3, 12
- (3) Gelindig, Phil. 4, 5
- (4) Freundlichkeit in Worten  
und Geberden, 1 Cor. 13, 4, 5
- (5) Mithin den Nächsten auch  
beliebt und brauchbar werden.  
Eph. 4, 29
- b) Besonders suchet man nach die-  
ser Liebes-Treu, wie man
- 1) im Geistlichen den Brüdern  
nußbar sey,
- (a) man liebt und bessert sie,  
1 Cor. 13, 1
- (b) man kan sie auch bestrafen,  
wenn sie im Christenthum bis-  
weilen wolten schlafen. Gal. 6, 1
- (c) Doch meidet man dabey  
Groll, Haß, und Zancß und  
Streit, und sucht Eph. 4, 3.
- (d) mit allem Ernst nur Her-  
zens-Einigkeit.
- Es muß die Liebes-Pflicht hier-  
in noch weiter gehen, man sucht
- 2) im Leiblichen dem Nächsten bey-  
zustehen,
- a) nebst wahrer Eintracht wird  
nicht zu vergessen seyn, Röm.  
12, 18
- b) dienstfertig, 1 Petr. 4, 10
- c) Gastfrey seyn, Ebr. 13, 2
- d)

d) wohlthätig insgemein. Ebr.  
13, 16

3. Die Liebe steigt hoch, sie gehet  
auf die Feinde,

a) Man liebt sie eben auch so gut  
als unsre Freunde, Matth. 5, 44

b) Trägt sie mit sanften Geist,  
Jac. 1, 19, 21.

c) Sucht die Versöhnlichkeit,  
Matth. 18, 22

d) Und hütet sich mit Ernst vor  
Zorn und Haß und Neid.  
Matth. 5, 22

Gerechtigkeit gehört auch mit zu  
denen Pflichten, die da nach  
Gottes Wort dem Nächsten  
zu entrichten. Matth. 7, 12.

In dem gemeinen Recht gilt  
Zach. 8, 16. 17.

Wahrheit,  
Redlichkeit.

In dem Vertrag Ps. 101, 2  
2 Cor. 8, 21

Glaub',

Treu,

Beim Wohlthun

Danckbarkeit. Spr. 17, 13  
Luc. 6, 33

(Siehe ein mehrers in Arnds  
wahres Christenthum 1 Buch  
21. 27. 40. 4 Buch 17. 18. 28.  
29. Capitel.



br.

het

gut

44

ist,

vor

zu

nach

ten

gilt

7, 13

nds

buch

28.



